

# Für dunkle Nächte in der Stadt



Hier macht die Vollbeleuchtung Sinn: Wenn in der Dämmerungsstunde die Läden geöffnet haben.  
Bild: Werner Scheibert

**ZUG** Viele Läden sind mitten in der Nacht beleuchtet wie zu Öffnungszeiten. Bei ihnen klopft jetzt ein Verein an.

CHRISTIAN VOLKEN  
christian.volken@zugzeitung.ch

Sie haben sich eine ganze Nacht Zeit genommen, um herauszufinden, ob in der Stadt Zug für die Beleuchtung von Schaufenstern und Ladenlokalen Energie verschwendet wird. Dabei sind die fünf Vorstandsmitglieder des Vereins pro.obscure - zu Deutsch etwa «fürs Verdunkeln» - zum Schluss gekommen, dass in Zug zwischen ein Uhr nachts und sechs Uhr morgens manch ein Licht brennt, das nichts bringt. «In der Stadt Zug sind ein Viertel der Geschäfte die ganze Nacht hindurch beleuchtet, als hätten sie geöffnet», sagt Vorstandsmitglied Simon Amann. Zu diesen Zeiten

seien kaum Menschen unterwegs, «und wenn, dann sind es Leute im Ausgang, die sich nicht für die ausgeleuchteten Auslagen interessieren». Doch auch wenn niemand hinschaut, dreht sich der Stromzähler.

#### Direkter Kontakt zu Geschäften

Wenn es nach dem Verein geht, soll das jetzt anders werden. «Licht aus» fordert er in einer gleichnamigen Aktion. Nicht Gesetze sollen da nachhelfen, sondern Aufklärungsarbeit und eine freiwillige Vereinbarung: Geschäfte sollen für ein halbes Jahr lang jede Nacht für sechs Stunden sämtliche Beleuchtung ausknippen.

Und wie bringt man die Geschäfte dazu, mitzumachen? «Als Erstes haben wir alle Geschäfte der Stadt angeschrieben. Passiert ist danach nicht viel», sagt Amann. Jetzt setze man sich mit jedem Ladenbetreiber einzeln in Verbindung. «Wir sprechen auch mit denen, die vorbildlich ihre Beleuchtung in den tiefen Nachtsstunden ausschalten. Denn diese

**«Wir sprechen auch mit denen, die vorbildlich sind.»**

SIMON AMANN,  
VEREIN PRO.OBSCURARE

sind ja das gute Beispiel, weil sie tagsüber genau so gut ihre Ware verkaufen.» Um auch die andere Seite der Beteiligten, die Kundschaft, zu sensibilisieren, informierte der Verein am Donnerstag nachmittag an einem Stand an der Gotthardstrasse. Passanten konnten sich mit ihrer Unterschrift auf ein Plakat mit der Aktion solidarisch erklären. Bis Ende Juni will man möglichst viele Detailhändler vom Sinn der Sache überzeugen.

#### Erfolg in Basel

Das Projekt «Licht aus» ist im Rahmen des Lehrgangs «Umweltberatung und -kommunikation» am Bildungszentrum WWF Bern entstanden. Es war die Abschlussarbeit der Vorstandsmitglieder. Vor Zug hat sich der Verein Basel vorgenommen. Über 50 Geschäfte haben sich an der Aktion beteiligt. Ein Licht ist auch dem Reiseveranstalter Globetrotter aufgegangen: In allen 22 Schweizer Filialen wird nachts das Licht ausgemacht.